

# Angst vor Klassenfahrt

**Beitrag von „Lilatiger“ vom 16. September 2021 10:27**

Maske tragen an sich ist wieder nicht das Problem bzw. ist es eine Frage des Ausmaßes. Und es ist ein Zusammenspiel mehrerer Faktoren. Wenn ich noch mehr Maske tragen muss, als in der Schule, macht mir das Sorgen. Da ich weiß, wie erschöpft ich nach einem langen Tag in der Schule bin.

Ich werde mich ja nicht viel in meinem Zimmer aufhalten können, da ich ja Betreuungsperson bin (außer zum Schlafen). Auch beim Essen nimmt man die Maske zwar ab, aber doch nur für einen kurzen Zeitraum. Überall wird Maskenpflicht sein. Da wir in eine Großstadt fahren, werden wir ja keine Wanderungen in die Natur unternehmen, sondern uns im öffentlichen Raum (Museen, ...) bewegen, wo Maskenpflicht herrscht. Ich gehe also davon aus, dass ich deutlich mehr Masketragen werde als an einem normalen Schultag. Allein die Fahrt zum Ort beträgt mind. 6 Stunden. Außerdem betrifft es ja nicht nur mich selbst, sondern ich muss auch auf die SuS achten. Wie gesagt, ich will die Maskenpflicht an sich nicht in Frage stellen, sondern ich habe Angst, dass es mich überlastet. Dass ich dem nicht entkommen kann.

Das Problem ist, dass gleich welche konkreten Maßnahmen vor Ort herrschen, es ja doch eine deutliche Einschränkung sein wird. Ich wiederhole an dieser Stelle nochmal, dass ich wirklich keine Maßnahmen-Gegnerin bin. Aber im normalen Alltag lassen sich die Maßnahmen ja noch halbwegs umsetzen, weil man zuhause einen Rückzugsort hat, in dem man eben nicht dran denken oder sich anders verhalten muss. Das ist auf einer Klassenfahrt anders.

Da ich ja aus dem vergangenen Herbst weiß, wie ich teilweise darauf physisch und psychisch reagiere, traue ich es mir einfach nicht zu. Bzw. was mache ich, wenn es nicht klappt? Ich möchte auf keinen Fall vor Ort zu einem Problem für die anderen werden.